

Die Erfüllung der Einnahmen mit 56,9 % zum Jahresplan 2003 beinhaltet die Jahresanordnung bei wiederkehrenden Einnahmen, wie z. B. bei Mieteinnahmen, so dass hiervon nicht auf entsprechende Mehreinnahmen zum Jahresende geschlossen werden kann. Gegenüber dem Vorjahr ist im Vergleich der absoluten Einnahmen ein Anstieg von 13,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Inanspruchnahme der Ausgaben mit 46,0 %, ist unter Berücksichtigung der vorläufigen Haushaltsführung mit ihren Einschränkungen als verhältnismäßig hoch einzustufen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 2,3 Prozentpunkte entstanden, die absolute Steigerung beträgt 12,5 Mio. EUR.

1.1 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben nach Gruppierungen

In der Anlage 1 wird, geordnet nach Gruppierungen, zahlenmäßig der Haushaltsplan 2003 mit dem Rechnungsergebnis per 30.06.03 und dem voraussichtlichen Ergebnis per 31.12.03 gegenübergestellt. Die Abweichungen werden sowohl prozentual als auch absolut ausgewiesen. Zu den wesentlichen Einnahme- und Ausgabegruppen wird nachfolgende Erläuterung gegeben:

Einnahmen

Die Realsteuern weisen per 30.06.03 einen überdurchschnittlichen Erfüllungsstand aus. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass zum Jahresende keine Mehreinnahmen entstehen werden. Die Einnahmen aus allen Steuerarten per 30.06.03 betragen 64,0 %. Es soll dennoch darauf hingewiesen werden, dass Mindereinnahmen am Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von ca. 325,0 Tsd. EUR zu erwarten sind. Durch Mehreinnahmen beim Familienleistungsausgleich werden diese jedoch ausgeglichen.

Bei den Allgemeinen Zuweisungen vom Land (Grupp. 041, 061) werden zum Jahresende Mehreinnahmen in Höhe von 4.771 Tsd. EUR erwartet. Davon entfallen auf die Schlüsselzuweisungen 3.175,7 Tsd. EUR, auf die Zuweisungen zum Ausgleich von Sozialhilfelasten 312,8 Tsd. EUR, auf den Ausgleich von Hochwasserschäden 2002 1.308,8 Tsd. EUR und es entstehen Mindereinnahmen für die Straßenbaulastunterhaltung von 16,2 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten (Grupp. 10, 11, 12) mit 62,4 % erwirtschaftet. Die Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Grupp. 13, 14, 15) betragen 94,7 %. Zum Jahresende werden bei den überwiegend budgetierten Haushaltsstellen Mehreinnahmen von ca. 194 Tsd. EUR gemeldet. Im Einzelnen wird bei der Einschätzung der Budgets hierauf näher eingegangen.

Wesentliche Mindereinnahmen zeichnen sich bei den Erstattungen und Zuweisungen vom Land (Grupp. 161, 171) mit 5.358 Tsd. EUR ab. Verursacht wird dieser Rückgang der Einnahmen überwiegend im Dezernat V und ist sowohl innerhalb des Budgets 5 als auch im Deckungskreis DKSOZ zu verzeichnen.

Mindereinnahmen werden auch bei den Zuweisungen vom Arbeitsamt (Grupp. 174) in Höhe von 300 Tsd. EUR erwartet. Demgegenüber sind aus übrigen Bereichen Mehreinnahmen von 573,0 Tsd. EUR als durchlaufendes Geld im Budget 0 zu betrachten, da hierfür die Ausgabe an Dritte noch aussteht.

Zinseinnahmen (Grupp. 20) sind im 1. Halbjahr mit 44,3 % erwirtschaftet worden. Zum Jahresende wird mit einer Mehreinnahme von 114 Tsd. EUR gerechnet, die ausschließlich auf die Auskehrung von Zinseinnahmen nach vermögensrechtlichen Grundstücksverkäufen herrühren. Positiv entwickeln sich die Einnahmen sowohl aus Gewinnanteilen (Grupp. 21) von städtischen Gesellschaften mit 2.505,0 Tsd. EUR als auch aus Konzessionsabgaben (Grupp. 22) in Höhe von 1.207,0 Tsd. EUR.

Der Ersatz von Sozialleistungen (Grupp. 24, 25) wird per 30.06.03 mit 58,3 % Erfüllung ausgewiesen. Dennoch wird vom Sozialamt eingeschätzt, dass per 31.12.03 Mindereinnahmen von 750,0 Tsd. EUR entstehen. Es wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zum Budget 5 und zum Deckungskreis DKSOZ verwiesen.

Einnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen (Grupp. 260, 261) sowie die Verzinsung von Steuernachforderungen (Grupp. 265) betragen im Berichtszeitraum 81,2 %. Es können Mehreinnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen von 170,0 Tsd. EUR und aus der Verzinsung von Steuernachforderungen von 280,0 Tsd. EUR zum Jahresende entstehen.

Ausgaben

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) wurden mit 85,3 Mio. EUR (48,1 %) des Haushaltsansatzes in Anspruch genommen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres sind die Personalausgaben absolut um 3 Mio. EUR gestiegen. Die Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Grupp. 417, 418) sind mit 1.765,2 Tsd. EUR (46,5 %) bisher verausgabt. In den Theatern wurden im 1. Halbjahr folgende Personalausgaben getätigt:

Theater der Landeshauptstadt	52,4 %
Freie Kammerspiele	46,8 %
Städtisches Puppentheater	47,5 %

Für ehrenamtliche Musikschullehrer wurden bisher 40,1 % der geplanten Personalausgaben verwendet.

Der Anteil des Deckungskreises DKPK4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben per 30.06.03 beträgt 34,3 %.

Das voraussichtliche Ergebnis 2003 wird derzeit mit einer Untererfüllung (Hauptgruppe 4) von ca. 993 Tsd. EUR geschätzt.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp. 50 - 66) wurden mit 43,3 % in Anspruch genommen. Hierin enthalten sind Ausgaben der Grupp. 54 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit 66,6 %. Die Einschätzung aus allen Bereichen für 2003 ergibt einen Mehrbedarf von 1.290 Tsd. EUR, wobei allein vom Dezernat V ein Mehrbedarf von 1.714,4 Tsd. EUR für Reinigungsleistungen in Kindertagesstätten eingeschätzt wird. Zum Mehrbedarf Reinigungsleistungen sind von den Beigeordneten V und I gemeinsam Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Mittel für Zuweisungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Grupp. 715) sind bisher mit 37,1 % verausgabt worden. Entsprechend der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 11 werden zum Jahresende Haushaltsmittel in Höhe von 612 Tsd. EUR erspart.

Die Leistungen der Sozialhilfe (Grupp. 73 - 78) sind im 1. Halbjahr mit 55,1 % ausgeschöpft. Nach Ermittlungen des Sozialamtes zeichnet sich ein Mehrbedarf von 4.638 Tsd. EUR ab.

Die Inanspruchnahme der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz betragen bereits 58,0 %, der Mehrbedarf wird mit 197,0 Tsd. EUR angegeben. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum DKSOZ verwiesen.

Minderausgaben zeichnen sich zum Jahresende bei den Zinsausgaben (Grupp. 80) in Höhe von 1.037 Tsd. EUR ab.

Im 1. Halbjahr wurde in Höhe der tatsächlichen Tilgungskosten für aufgenommene Kredite die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt (Grupp. 86) vorgenommen, die Inanspruchnahme beträgt 68,0 %. Dennoch wird es 2003 keinen Mehrbedarf geben, sondern es lässt sich voraussichtlich eine Einsparung von 384 Tsd. EUR erkennen.

Insgesamt wird bei der Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses 2003 deutlich, dass sich der Fehlbedarf 2003 trotz vorläufiger Haushaltsführung und ersten Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung nicht wesentlich reduziert.

1.2 Budgetabrechnung per 30.06.2003

In der Anlage 2 wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel beträgt 30,4 %. Dieses Ergebnis ist auf die derzeit noch geltende vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen. Dennoch wird von den Budgets 1 und 5 die Nichteinhaltung des vorgegebenen Budgetüberschusses bzw. Budgetzuschusses 2003 eingeschätzt. Im Einzelnen wird nachfolgend hierzu informiert. Insbesondere soll jedoch auf die Inanspruchnahme per 30.06.2003 im Budget 7 mit 67,0 % (unter Berücksichtigung der Haushaltssperre) hingewiesen werden. Der fehlenden Ermittlung des voraussichtlichen Ergebnisses 2003 vom Budgetverantwortlichen geschuldet, ist die Stadtkämmerei von der Einhaltung des Budgets 7 ausgegangen. Die sich innerhalb der budgetierten Unterabschnitte befindenden Ausgaben für IuK-Kosten (DKKID) in Höhe von 5.909.100 EUR sind nicht gleichzusetzen mit der Gesamtsumme des Rahmenvertrages. Es bestehen weitere Ausgabeansätze außerhalb der Budgetierung.

Insgesamt wird es nach derzeitigen Einschätzungen voraussichtlich im Haushaltsjahr 2003 zu einer **Überschreitung von 6,4 Mio. EUR** (111,9 %) kommen.

Budget 0 - Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde mit 13,2 % in Anspruch genommen. Hervorgerufen wird dieses Ergebnis durch hohe Einnahmen, die in die Zuständigkeit des KGm übernommen wurden (Beispiel: Mieteinnahmen für Praxisräume im Dienstgebäude Lübecker Str. 32), jedoch im Haushaltsjahr 2003 unter Amt 53 geplant sind.

Die Erfüllung der Ausgaben liegt bei 51,8 %. Ausgabepositionen wie Städtepartnerschaften durch den Abschluss eines Stadtpartnerschaftsvertrages mit der Stadt Nashville und der damit verbundenen Reise, die im Januar durchgeführte Sportlerehrung mit entsprechenden Repräsentationsausgaben und die Verleihung der Ehrenbürgerwürde sowie die Jahresanordnung bei Entschädigungen haben zu der verhältnismäßig hohen Inanspruchnahme der Ausgaben geführt. Bereits vollständig sind die Mitgliedsbeiträge an den Deutschen Städtetag und den Städte- und Gemeindebund gezahlt worden.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen erklärt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der Einhaltung des Budgets ausgegangen wird.

Budget 1 - Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Überschuss des Budgets 1 wurde mit 62,0 % erwirtschaftet. Dabei sind die Einnahmen mit 43,9 % und die Ausgaben mit 39,7 % in Anspruch genommen.

Durch den Budgetverantwortlichen I wird derzeit eingeschätzt, dass der geplante Überschuss von 1.294.800 EUR in Höhe von **503.000 EUR** zum Jahresende voraussichtlich nicht erreicht wird. Als Ursachen werden aufgezeigt:

Mindereinnahmen	
durch Abgänge auf Kassenreste (Niederschlagung - Amt 31)	98.000 EUR
in der Straßenverkehrsabteilung	250.000 EUR
Miete Ratskeller (ging in Zuständigkeit des KGm über)	46.000 EUR

Mehrausgaben	
beim Katastrophenschutz durch die Hochwasserkatastrophe und das Januarhochwasser (Mittel wurden beim Regierungspräsidium beantragt)	44.000 EUR
Maßnahme 5 der Haushaltskonsolidierungsliste - Neuorganisation Amt 32 (gekürzt wurde nach Kategorie 1, lt. Haushaltskonsolidierungskonzept soll jedoch Kategorie 6 in Betracht kommen)	65.000 EUR

Um das Einsparpotential aus der oben genannten Maßnahme dennoch zu erreichen ist eine explizite Untersetzung der Kategorie 6 durch das Dezernat I unumgänglich. Durch weiteren sparsamsten Umgang mit den vorhandenen Mitteln wird durch den Budgetverantwortlichen versucht, das Defizit so gering wie nur möglich zu halten. Eine genauere Einschätzung wird erst nach dem III. Quartal avisiert.

Budget 2 - Finanzen

Der Zuschuss des Budgets 2 kehrt sich durch die Jahressollstellung der Mieteinnahmen in Höhe von 2.845.145 EUR, kassenwirksam sind bisher 1.801.094 EUR, in einen Überschuss in Höhe von 539.342 EUR um. Die Ausgaben wurden mit 34,9 % in Anspruch genommen.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand werden Mehreinnahmen in Höhe von 294.400 EUR und Minderausgaben, bedingt durch die noch geltende vorläufige Haushaltsführung, in Höhe von 340.300 EUR zu erwarten sein, so dass der Zuschussbedarf voraussichtlich von 5.194.700 EUR auf 4.560.000 EUR sinken wird.

Budget 3 - Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 2,5 % (Einnahmen 56,2 %, Ausgaben 17,9 %) erfüllt.

Die bisherigen Einnahmen entstanden aus Abschlagszahlungen zu den Projekten Regionalmanagement, Paktmanagement ISA, Zuwendungen von Gemeinden sowie den aus 2002 übernommenen zweckgebundenen Einnahmen.

Ausgaben wurden geleistet u. a. entsprechend des Vertrages zur Durchführung des Regionalmanagements, des Vertrages ISA im Rahmen der Landesinitiative Pakte sowie für Mitgliedsbeiträge.

Bei den geplanten Ausgaben wie z.B. Nationale und internationale Messebeteiligung	30.000 EUR
--	------------

Workshop u. Beteiligung an Veranstaltungen Messe Magdeburg	18.000 EUR
Wirtschaftsforum	20.000 EUR
Regionalmarketingkonzept und weitere Ausgaben Regionalmanagement	107.000 EUR
Standortmarketing, Bestandsbetreuung und Maßnahmen der regionalen Zusammenarbeit	298.500 EUR
Sachverständigen-, Gutachterkosten	28.800 EUR
liegt die Realisierung erst im 2. Halbjahr.	

Minderausgaben werden für die im November in Magdeburg stattfindende Veranstaltung der Landesregierung „Daimler-Chrysler-Umweltkonferenz“ eingesetzt.

Durch den Budgetverantwortlichen wird von einer 100 %igen Auslastung zum Jahresende ausgegangen.

Budget 4 - Kultur, Schule, Sport

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde mit 44,8 % in Anspruch genommen. Einnahmen wurden mit 51,5 % erwirtschaftet und Ausgaben mit 46,4 % angeordnet.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im Sport- und Schulverwaltungsamt mit 53,9 %, im Kulturamt mit 50,9 %, in den Bibliotheken mit 42,0 %, im Konservatorium mit 34,1 %, in den Museen mit 110,5 % und im Stadtarchiv mit 58,5 % erfüllt.

Aus den einzelnen Teilbudgets wird folgende Einschätzung gegeben:

Mehreinnahmen

Museen - Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Spenden für Ausstellungen „Picasso“ und „Hasenpflug“	40.000 EUR
--	------------

Mindereinnahmen

Bibliotheken - Landesfördermittel entfallen 2003	70.000 EUR
Konservatorium - Zuweisung vom Land erfolgt voraussichtlich im 2. Halbjahr in Höhe von 285.200 EUR	

Der Planansatz bei den Einnahmen im Sport- und Schulverwaltungsamt wird voraussichtlich zum Jahresende erreicht werden. Im Konservatorium wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen nach In-Kraft-Treten der Gebührenerhöhung ab Monat August zum Jahresende erfüllt werden. Für den Unterricht der Musikschüler erfolgen die Sollstellungen für die Monate August bis Dezember 2003 in Monatsraten.

Die Ausgaben im Berichtszeitraum wurden im Sport- und Schulverwaltungsamt mit 47,1 %, im Kulturamt mit 42,0 %, in den Bibliotheken mit 31,1 %, im Konservatorium mit 42,2 %, in den Museen mit 54,9 % und im Stadtarchiv mit 29,3 % in Anspruch genommen. Im Konservatorium wird zum Jahresende für die nebenamtlichen Musikschullehrer ein Mehrbedarf in Höhe von ca. 189.500 EUR eingeschätzt, die Inanspruchnahme per 30.06.03 beträgt 40,1 %. Zur Lösung dieses Problems wird eine gemeinsame Beratung zwischen den Beigeordneten II, IV und dem Amt 20 stattfinden. Im Museum sind für die Vorbereitung der im III. Quartal geplanten Ausstellungen „Arte Povera“ im Kloster Unser Lieben Frauen und „Hundertwasser“ im Kulturhistorischen Museum bereits Ausgaben angefallen.

Durch den Budgetverantwortlichen wird eingeschätzt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Budget 4 eingehalten werden kann.

Budget 5 - Soziales, Jugend und Gesundheit

Bei einem geplanten Zuschuss des Budgets 5 in Höhe von 7.037.500 EUR ergibt sich per 30.06.2003 vorübergehend ein Überschuss in Höhe von 1.992.087 EUR. Die Einnahmeerfüllung liegt bei 71,5 %, die Ausgaben betragen 51,7 %. Durch die Jahressollstellungen der Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten begründet sich die verhältnismäßig hohe Einnahmeerfüllung innerhalb des Budgets 5. Dennoch könnten nach Einschätzungen der Ämter 50, 51 und 53 zum Ende des Jahres 2003 **Mindereinnahmen** in Höhe von **4.858.200 EUR** und **Mehrausgaben** in Höhe von **1.720.700 EUR** entstehen. **Damit würde der geplante Zuschuss um 6.578.900 EUR überschritten und sich damit fast verdoppeln!**

Mindereinnahmen des Sozialamtes:

- durch eine geringe Auslastung im Übergangwohnheim für Männer UA 43500 und in der Wohneinrichtung für obdachlose Familien UA 43530 55.000 EUR
- durch die Neuregelung der Erstattung des Entlassungsgeldes (alt: 70 %, neu 50 %) und die Erstattung der Pauschale für Zivildienstleistende (alt: 6,22 EUR, neu 4,44 EUR) 12.000 EUR
- mit dem Beschluss zum 2. Investitionserleichtungsgesetz und der damit verbundenen Abschaffung des BelBindG LSA entfällt ab dem 2. Halbjahr 2003 die Gebührenerhebung für die Erteilung einer Freistellung von Wohnungen aus o. g. Gesetz 9.000 EUR

Mehreinnahmen des Jugendamtes:

- Ergebnis durchgeführter Verwendungsnachweisprüfungen bei freien Trägern von Kindertagesstätten (z.B. nicht anerkannte Förderfähigkeit von Ausgaben) 199.800 EUR
- Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen bereits für das gesamte Jahr zum Soll gestellt, Veränderungen ergeben sich nur durch Ab- bzw. Neuanmeldungen. 300.000 EUR

Mindereinnahmen des Jugendamtes:

- Änderung des Kinderbetreuungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Kinderförderungsgesetz (KiFöG) vom März 2003. Die Grundpauschale verringert sich um 101,84 EUR pro Kinderkrippenplatz (alt: 194,24 EUR, neu 92,40 EUR), um 52,80 EUR pro Kindergartenplatz (alt: 145,21 EUR, neu 92,40 EUR). Beim Hort erhöht sich die Grundpauschale um 46,38 EUR (alt: 46,02 EUR, neu 92,40 EUR). Die Planung erfolgte für 2003 noch nach dem KiBeG, da die Auswirkungen zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt waren. 4.600.100 EUR
- bei der Einnahmekalkulation des Jugendhilfeverbundes wurde von einer durchschnittlichen Auslastungsquote von 90 % bzw. 95 % ausgegangen. Dieser Auslastungsgrad wird jedoch voraussichtlich nicht erreicht (Tagesgruppen ca. 60 %, Kinder- und Jugendnotdienst ca. 40 %). 316.900 EUR

Mindereinnahmen des Gesundheitsamtes:

- die Mieteinnahmen für die niedergelassenen Ärzte im Objekt Lübecker Str. 32 werden durch das KGm vereinnahmt 126.000 EUR

Mehrausgaben des Sozialamtes:

- 75 % aller Geschäftsausgaben wird für die Bürotechnik benötigt (Druckerpatronen, Toner u.a.) 25.000 EUR
- durch den Wechsel von der Grünen Post zur Gelben Post wegen häufiger Probleme sind die Kosten extrem gestiegen. 5000 Bescheide aus der Grundsicherung und 6000 Bescheide aufgrund der Regelsatzänderung ab 07/2003 mussten verschickt werden. 30.000 EUR

Mehrausgaben des Jugendamtes:

- Umsetzung der DS0082/03 „Reinigungsleistungen mit Essenausgabe und Abwasch in Kindertageseinrichtungen einschl. Personalübernahme“ – Beschluss-Nr.: 2380-66(III)03. Die Deckung erfolgt durch die Einsparung der Personalkosten des Reinigungspersonals (DKPK4) 1.714.400 EUR

Die Einhaltung des Budget 5 ist nach dem hier Dargestellten als gefährdet zu bezeichnen.

Budget 6 - Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde mit 32,5 % in Anspruch genommen. Einnahmen wurden mit 52,0 % erwirtschaftet und Ausgaben mit 38,3 % abgerechnet. Zu den einzelnen Ämtern des Dezernates werden folgende Informationen gegeben:

Bauverwaltungsamt

Verwaltungsgebühren wurden in Höhe von 2.736 EUR (16,6 %) vereinnahmt. Die Einnahmeausfälle resultieren aus dem bislang nicht wirksam gewordenen „1. Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben an kreisfreie Städte“, Artikel 11. Mindereinnahmen werden durch Kürzung von Ausgaben zum Jahresende ausgeglichen. Die Inanspruchnahme der Ausgaben beträgt 43,3 %.

Stadtplanungsamt

Einnahmen wurden mit 32,6 % erwirtschaftet. Geschätzte Mindereinnahmen in Höhe von 9.750 EUR werden innerhalb des Amtes durch Kürzung bei den Ausgaben ausgeglichen. Die Ausgaben wurden mit 20,5 % in Anspruch genommen.

Vermessungsamt

Einnahmen aus dem Verkauf von digitalen Karten und Luftbildern wurden mit 83,7 % erfüllt und Ausgaben mit 37,7 % abgerechnet.

Bauordnungsamt

Die Erfüllung der Einnahmen beträgt 50,1 %. Durch Begleichung von Rechnungen aus dem Jahr 2002 liegt die Inanspruchnahme der Ausgaben bei 57,7 %.

Tiefbauamt

Die Einnahmen einschließlich der Sondernutzungsgebühren sind mit 53,4 % zu verzeichnen. Die Ausgaben wurden mit 38,5 % in Anspruch genommen.

Hochbauamt

Die Einnahmen wurden mit 38,9 % realisiert, wobei eine Bereinigung von Kasseneinnahmeresten aus Vorjahren dieses Ergebnis belastet. Die Ausgaben sind durch Rechnungen aus dem Jahr 2002 bereits mit 58,2 % in Anspruch genommen.

Amt für Baurecht

Die Inanspruchnahme der Ausgaben beträgt 22,2 %.

Durch den Budgetverantwortlichen wird eingeschätzt, dass nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand die Einhaltung des Budgets nicht gefährdet ist. Zum Jahresende soll der Zuschuss voraussichtlich mit 99,9 % in Anspruch genommenen werden.

Budget 7 - Theater der Landeshauptstadt

Der Zuschuss des Budgets 7 wurde mit 64,9 % in Anspruch genommen.

Laut Stadtratsbeschluss Nr.2388-67(III)03 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 318.600 EUR gesperrt. Unter Berücksichtigung der Sperre beträgt die Inanspruchnahme 67,0 %. Es wurden Einnahmen in Höhe von 3.112.068 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 9.784.579 EUR getätigt. Aufgrund der Spielzeitpause kann eine Wertung und Einschätzung zur Haushaltserfüllung per 30.06.2003 sowie eine Prognose des voraussichtlichen Ergebnisses zum 31.12.2003 seitens des Amtes 43 erst nach dem 04.08.2003 gegeben werden.

Budget 8 - Freie Kammerspiele

Der Zuschuss des Budgets 8 wurde mit 56,8 % in Anspruch genommen.

Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen in Höhe von 543.2181 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 2.274.504 EUR getätigt.

Die zu erwartende 2. Ratenzahlung der Theaterförderung durch das Land Sachsen-Anhalt im August in Höhe von 434.500 EUR und avisierte Einnahmen aus Sponsoring werden die Inanspruchnahme des Budgets positiv beeinflussen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eingeschätzt, dass das Budget 8 zum Jahresende eingehalten wird.

Budget 9 - Puppentheater

Der Zuschuss des Budgets 9 wurde mit 52,9 % in Anspruch genommen.

Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen in Höhe von 278.386 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 957.351 EUR getätigt.

Die bereits wirksam gewordenen Einnahmen des 5. Internationalen Figurentheaterfestivals begründen die Erfüllung der Einnahmen von 70,2 %. Weitere Einnahmen aus Sponsoring und Fördermitteln, die bereits bewilligt sind, werden ab dem Monat Juli erwartet.

Die Ausgaben wurden mit 57,0 % in Anspruch genommen.

Der Großteil der Neuproduktionen des Theaters lag im 1. Halbjahr 2003. Die Kosten für das 5. Internationale Figurentheaterfestival sind ebenfalls komplett in die Abrechnung per 30.06.2003 eingeflossen. Problematisch wird die Absicherung der um 10.000 EUR gestiegenen Energiekosten und anderer verbindlicher Zahlungsverpflichtungen. Durch den Intendanten wurde deshalb eine Haushaltssperre für den Sachkostenetat erlassen.

Aufgrund dieser Maßnahme wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Einhaltung des Budgets 9 zum Jahresende eingeschätzt.

1.3 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche / Deckungskreise außerhalb der Budgetierung

In der Anlage 3 werden wesentliche Deckungskreise bzw. nicht budgetierte Unterabschnitte bzw. Haushaltsstellen mit der jeweiligen Quartalerfüllung und einer voraussichtlichen Einschätzung des Ergebnisses zum Jahresende dargestellt. Auf Grund der Inanspruchnahme per 30.06.2003 und der Einschätzung zum voraussichtlichen Ergebnis am Jahresende sind folgende Positionen näher zu erläutern:

Pos. 1 DKPK 4

Die Personalkosten der Beamten, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden ohne die Ämter 43, 46 und 49 (Theater), sind im Deckungskreis DKPK 4 zusammengefasst. Die Inanspruchnahme des Haushaltsansatzes 2003 per 30.06.2003 beträgt 47,9 % und steigt im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres absolut um 3.069.422 EUR an. Der Anteil des Deckungskreises DKPK 4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt im Berichtszeitraum 34,3 %.

Derzeit zeichnet sich eine leichte Minderausgabe zum Jahresende in Höhe von 285.800 EUR ab.

Gründe dafür sind:

Minderausgaben bei Beamtenbezügen, da die Tarifierung zeitverzögert erfolgt. Das entsprechende Gesetz wurde vom Bundesrat verabschiedet und die Anpassung erfolgt teilweise erst ab 01.07.2003. Die Personalkosten für ABM werden mit ca. 366.000 EUR unter dem Haushaltsansatz liegen.

Durch den Widerspruch von ca. 60 Reinigungskräften zum Betriebsübergang wird sich eine Mehrausgabe von ca. 400.000 EUR ergeben. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die Mehrausgaben im Budget 5 für Reinigungsleistungen in Höhe von 1.714.400 EUR verwiesen.

Die personalwirtschaftlichen Maßnahmen aus der DS 0099/03 sind erst im Mai 2003 in Kraft getreten und wirken sich demzufolge noch nicht wesentlich reduzierend auf die Ausgaben aus. Es ist jedoch eine steigende Tendenz von ernsthaften Interessenten festzustellen. Eine Auswertung der Ergebnisse per 30.09.2003 ist vorgesehen.

Pos. 12 - Sozialhilfe BSHG

Die Einnahmen werden voraussichtlich insgesamt um 1.875.600 EUR höher ausfallen, obwohl die Erstattungen für das Grundsicherungsgesetz nicht in voller Höhe erwartet (Einnahmen des örtlichen Trägers) werden. Auf der Basis der Wohngeldbeträge 2002 wird der Landeshauptstadt Magdeburg für die Grundsicherungsleistung ein Zuschuss in Höhe von 1.309.200 EUR vom Land bereitgestellt. Damit ist in diesem Unterabschnitt mit einer Mindereinnahme von 890.800 EUR zu rechnen. Dieses wird jedoch überkompensiert durch Mehreinnahmen (überörtlicher Träger) in den Bereichen Hilfe für jüdische Flüchtlinge und Aussiedler, Hilfe zur Pflege, Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, Suchtkrankenhilfe, Asylbewerberleistungsgesetz und Wohngeld, die allerdings Mehrausgaben nach sich ziehen.

Die Ausgaben werden getrennt in Ausgaben für den örtlichen Träger (sind von der Landeshauptstadt Magdeburg zu tragen) und den überörtlichen Träger (Erstattung vom Land) erläutert. Insgesamt entstehen im Deckungskreis Mehrausgaben in Höhe von 4.967.400 EUR. **Der städtische Haushalt wird voraussichtlich mit 3.091.800 EUR am Jahresende zusätzlich belastet.**

Bei den Ausgaben des örtlichen Trägers handelt es sich um Pflichtausgaben nach dem BSHG. Schwerpunkte sind:

UA 1.41030 - einmalige Beihilfen an HLU-Empfänger - durch Fallzahlsteigerung um 220 Fälle gegenüber 2002 und Steigerung der Ausgaben pro Fall um 10,00 EUR/Monat (alt: 62 EUR/Monat, neu: 72 EUR/Monat)	1.127.000 EUR
UA 1.41140 - Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen - durch Preiserhöhung in der ambulanten Pflege und Erhöhung des Pflegeumfanges insgesamt	130.000 EUR
UA 1.41310 - Krankenhilfe - durch Steigerung der Krankenhauskosten der GKV um 3,06 %. 2003 ist die Einführung eines neuen Abrechnungssystems (DRG) in ausgewählten Krankenhäusern vorgesehen, wobei die AOK von einer weiteren Verteuerung der KH-Kosten ausgeht	850.000 EUR
UA 1.41430 - Hilfe für Schwangere und Mutterschaft - Fallzahlanstieg und allgemeine Kostenerhöhung	80.000 EUR

Bei den Ausgaben des überörtlichen Trägers sind im Anordnungssoll Zahlungen enthalten, die nicht zum 1. Halbjahr 2003 gehören. Die „reale“ Ausgabeerfüllung beträgt nach Abzug dieser Summe 54,6 %.

Zum Jahresende wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von 2.783.000 EUR gerechnet, der über Mehreinnahmen abgedeckt werden wird. Schwerpunkte dieser Übererfüllung sind:

UA 1.41050 - Hilfe für Aussiedler, jüdische Zuwanderer u.a. Kostenerhöhung durch Krankenversicherung (keine freiwillige KV mehr)	536.000 EUR
UA 1.41160 - Hilfe zur Pflege vollstationär - Fallzahlanstieg und Kostenerhöhung	200.000 EUR
UA 1.41220 - Eingliederungshilfen, Heilpäd. Maßnahmen für Kinder - seit dem In-Kraft-Treten des KiFöG muss der Sozialhilfeträger für behinderte Kinder einen monatlichen Pauschalbeitrag an die entsprechende Kindereinrichtung entrichten.	1.631.000 EUR
UA 1.41260 - Suchtkrankenhilfe - s. Erläuterung UA 1.41310	200.000 EUR
UA 1.42000 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - durch verstärkte Zuweisung von Asylbewerbern nach Streichung der alten Aufnahmequote	196.000 EUR

Pos. 13 - Einrichtungen für Aussiedler und Asylbewerber

Die Mehreinnahmen ergeben sich aus Erstattungen für Brandschäden. Die Ausgaben gestalten sich planmäßig.

Pos. 14 - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Leistungen an Berechtigte wurden im 1. Halbjahr 2003 wesentlich geringer gezahlt als geplant. Demzufolge erstattet das Land auch weniger und die Einnahmen sinken. Am Jahresende wird der städtische Haushalt voraussichtlich um ca. 417.800 EUR belastet.

Pos. 15 - 1200 Jahre Magdeburg

Das Amt 45 informiert, dass geplante Fördermittel des Landes voraussichtlich nur in Höhe von 84.700 EUR eingehen werden. Jedoch werden Ausgaben in Höhe von 36.600 EUR benötigt. Zur Deckung dieser Ausgaben sind zusätzliche Mittel von 22.700 EUR erforderlich. In diesem Deckungskreis sind weitere Haushaltsmittel in Höhe von 209.000 EUR enthalten, die vom Kulturamt bewirtschaftet werden. Probleme in der Abarbeitung werden nicht signalisiert.

Pos. 16 - Gastschulbeiträge

Die Rechnungserteilung an Landkreise erfolgt zum Ende des Schuljahres auf der Grundlage der tatsächlichen auswärtigen Schüler. Demzufolge werden die Einnahmen erst im III. Quartal 2003 eingehen. Es zeichnet sich jedoch ab, dass 40.000 EUR Einnahmen weniger erwirtschaftet werden, da die Zahl der auswärtigen Schüler in Magdeburg rückläufig ist. Über die Inanspruchnahme der Ausgaben kann noch keine endgültige Aussage getroffen werden.

1.4 Stand der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

HKK-Nr.	Maßnahme	Amt	DS-Nr./Titel	Beschl.-Nr./Termine
1	Einführung Gebäudemanagement	OB/03		keine
2	Leasing/Wagenpool/Verkauf von Fahrzeugen	Bg I		DS in Vorbereitung, Einsparpotential wird erreicht
3	Zusammenlegung Amt 10 und 11	Bg I		Ist vollzogen
4	Straffung EDV-Struktur	Bg I		Sachstandsinformation OB-DB 08.07.03
5	Neuorganisation Amt 32	Bg I		Umsetzung der Mitarbeiter zum 01.06. ist erfolgt
6	Reduzierung Bürgerbüro Süd	Bg I		entfällt
7	Vorziehen Feuerwache Nord	Bg I	DS 0275/03	Raum- u. Funktionsprogr.
			DS 0390/03	Vergabe Planungsleistungen
8	Fremdvergabe von Teilleistungen der Arbeitssicherheit	Bg I		Sachstandsinformation OB-DB 08.07.03
9	Auflösung Versicherungsamt	Bg V		erledigt
10	Zusammenlegung Amt 20 u. 22	Bg II		erfolgt zum 15.08.03
11	Verringerung der Zuschüsse an städtische Gesellschaften	Bg II		MVB kann 600 Tsd. EUR nicht einsparen
12	Neuorganisation EB MSB/FBM	Bg II		DS für August vorgesehen
13	Einführung Finanzcontrolling	Bg II		Sachstandsinformation
14	Auflösung Amt 25	Bg II		Auflösungsverfahren läuft
15	Privatisierung Kabarett	Bg IV		Schließung zum 01.07.03
16	Schließung Technikmuseum/Depot	Bg IV		bleibt als Außenstelle des Kulturh. Museums erhalten
17	Zuschussverringerung Vereine			wurde vom SR abgelehnt
18	Übertragung an Dritte des Literaturhauses, des Volksbades, der JK-Schule u. der Gewächshäuser	Bg IV		Übertragung an Dritte bisher nicht erfolgt
19	Übertragung Bäder an Dritte	Bg IV		Saisonstellen nicht besetzt
20	Schließung Freibad Salbker See	Bg IV		erledigt, im HPL 2003 bereits kein Ansatz vorhanden
21	Übertragungen Sportstätten an Dritte	Bg IV		Umsetzung Personal auf Saisonstellen
22	Schließung Stadtteilbibliotheken	Bg IV	DS 0368/03	DS wurde erarbeitet
23	Ticketing - Verzicht auf Erhebung von Eintrittsgeldern in allen Museen	Bg IV		ab 2004 Reduzierung im Budget 4 eingearbeitet
24	Überarbeitung Schulplanung	Bg IV		DS in Arbeit
25a	Überarbeitung Kita-Planung	Bg V		DS in Arbeit
25b	Verabschiedung Kita-Satzung	Bg V	DS0912/02	SR 2163-61(III)03, seit 01.03.2003 gültig
26	Übertragung Kita's an freie Träger	Bg V		Ausschreibung läuft

HKK-Nr.	Maßnahme	Amt	DS-Nr./Titel	Beschl.-Nr./Termine
27	Konsolidierung Ämter 50/51	Bg V		Ergebnisanalyse läuft, eine Planstelle wurde bereits gestrichen (SG 50.63)
28	Konsolidierung Arbeitsmarktp.	Bg V		Einsparungen erst ab 2005
29	Anpassung KJFG, Reduzierung Personalkosten	Bg V	DS0269/03 DS0152/03	Teil 1 - 219-23/03 Teil 2 - Beschluss voraussichtlich 09/03
30	Privatisierung/Teilprivatisierung von Kommunalvermögen	Bg II		Maßnahme ab Sept. 2003 in Verantwortung des Bg III
31	Standortverringerung Bauhöfe Teilvergabe an Dritte	Bg VI		vorbereitende Arbeiten – Gespräche mit Bauunternehmen
32	Privatisierung Lichtsignalanlagen	Bg VI		Varianten erarbeitet, Einbeziehung. Zentrales Controlling
33	Privatisierung Straßenbeleucht.	Bg VI		in Arbeit gemeinsam mit Amt 20.32
34	Teilweiser Ersatz von Druck- erzeugnissen	Bg II		kein Einsparpotential, da innerhalb Rahmenvereinbarung mit KID
35	Aufgabe Wohnheim Birkholzer Weg	Bg IV		Schließung zum 31.12.03 Drucksache wird erarbeitet
36	Einnahmesteigerung TdL	Bg IV	DS 0211/03	Beschl. Nr. 2461-68(III)03
37	Gebühren- und Einnahmeverbesserung Konservatorium	Bg IV	DS 0117/03	Beschl. Nr. 2348-66(III)03
38	Übergabe des SDR „Württemberg“	Bg IV		
39	Auszug Stadtarchiv aus Objekt Weitlingstraße	Bg IV		Umzug erst ab 2005 möglich
40	Übernahme Lucasklause/Schiffsmühle	Bg IV		KGm erarbeitet Vertrag

Auf der Sitzung der Zentralen Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung am 21.07.2003 wurde die Stabsstelle II/02 Zentrales Controlling beauftragt, alle Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu überwachen und abzurechnen. Die Steuerung des Haushaltskonsolidierungsprozesses unterliegt der Verantwortung der Stadtkämmerei.

Um eine standardisierte Erfassung der Umsetzung der einzelnen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu erreichen, wird das Zentrale Controlling bis zum IV. Quartal 2003 ein einfaches edv-gestütztes Kontrollsystem programmieren. Mit diesem System sollen Verantwortlichkeit, Termine und Potentiale kontrolliert werden. Die Kontrolle bezieht sich auf eine Analyse- und Umsetzungsphase. Über die Ergebnisse wird quartalsweise informiert. Diesbezüglich wird derzeit eine Verfügung des Oberbürgermeisters erarbeitet.

1.5 Zusammenfassung

Der derzeitige Erfüllungsstand des gesamten Verwaltungshaushalts mit einer Erwirtschaftung von 56,9 % der geplanten Einnahmen und Veranlassung von 46,0 % der Ausgaben spiegelt die Einschränkungen durch die vorläufige Haushaltsführung wider.

Im Einzelnen zeichnet sich aber sehr deutlich ab, dass trotz der bestehenden Haushaltskonsolidierung der Fehlbedarf voraussichtlich nicht wesentlich gesenkt werden wird. Hierzu tragen in erheblichen Maße die prognostizierten Mehrbedarfe sowohl innerhalb der Budgets (6,4 Mio. EUR) als auch in Deckungskreisen DKSOZ und UDUVG (3,5 Mio. EUR) bei.

Durch den Budgetverantwortlichen für das Budget 1 wird ein Mehrbedarf von ca. **503.000 EUR** eingeschätzt, der sich auf Mindereinnahmen von 394.000 EUR und Mehrausgaben von 109.000 EUR begründet.

Die Budgetverantwortliche für das Budget 5 geht von einem Mehrbedarf zum Jahresende von **6.578.900 EUR** aus, der im Wesentlichen Mindereinnahmen des Jugendamtes von 4.600.100 EUR und Mehrausgaben des Jugendamtes (Reinigungsleistungen) von 1.714.400 EUR beinhaltet.

Darüber hinaus werden aus dem Dezernat V folgende Abweichungen gemeldet:

Mindereinnahmen und Mehrausgaben innerhalb des Deckungskreises DKSOZ mit	3.091.800 EUR
und des Deckungskreises Unterhaltsvorschussgesetz UDUVG mit	417.800 EUR

Positiv auf das Ergebnis wirken sich Mehreinnahmen aus Allgemeinen Zuweisungen vom Land (4,8 Mio. EUR) sowie höhere Gewinnanteile und Konzessionsabgaben (3,7 Mio. EUR) aus.

Minderausgaben sind bei den Personalkosten (ca. 1,0 Mio. EUR), den Zinsausgaben (1,0 Mio. EUR) und der Zuführung an den Vermögenshaushalt (0,4 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Einsparungen durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wirken sich 2003 noch nicht wesentlich auf den Abbau des Haushaltsfehlbedarfes aus.

Es werden folgende Vorschläge zum Abbau des Fehlbedarfes 2003 unterbreitet:

1. Die Budgetverantwortlichen I und V erarbeiten ein Konzept zur Einhaltung des Budgets bzw. zur Minimierung des derzeit geschätzten Mehrbedarfs. Es sind monatliche Kurzinformationen zum Erfüllungsstand des Budgets, einschließlich einer Vorausschau zum 31.12.2003 in der 2. Sitzung der OB-DB nach Abschluss des jeweiligen Monats zu geben.
2. Für das Budget 7 ist vom Budgetverantwortlichen die Einhaltung der Budgetvorgabe 2003 (einschließlich der Haushaltssperre) darzulegen und eigenständig zur OB-DB am 19.08.2003 einzubringen.
3. Die im Haushaltsplan 2003 vorgesehenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind intensiv von allen Verantwortlichen umzusetzen, um somit eine Basis für einen mittelfristigen Haushaltsausgleich zu schaffen.

2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt

Die Haushaltsrechnung des Vermögenshaushaltes per 03.07.2003 (Ausdruck 30.06.2003) weist nachfolgende Ergebnisse aus:

Einnahmen

Anordnungssoll Einnahmen	30.435.409,49 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	17.621.551,97 EUR
- Abgang alter Kassenreste	<u>85.361,47 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>12.728.496,05 EUR</u>

Ausgaben

Anordnungssoll Ausgaben	27.311.623,90 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	<u>18.430.039,02 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>8.881.584,88 EUR</u>

Der Unterschied zwischen den bereinigten Soll-Einnahmen und den bereinigten Soll-Ausgaben beträgt + 3.846.911,17 EUR (Rechnungsergebnis). Das positive Rechnungsergebnis weist auf den geringen Abfluss der Mittel hin. Eine neue Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Das Ergebnis der Gegenüberstellung vom Haushaltsplan 2003 und Inanspruchnahme per 30.06.2003 mit 15,7 % bei den Ausgaben macht die ganze Tragweite der vorläufigen Haushaltsführung 2003 deutlich.

Die übertragenen Haushaltsausgabereste 2002 in Höhe von 25.655.000 EUR wurden in Höhe von 7.224.960,98 EUR verausgabt, das sind prozentual 28,2 %.

Tabellarische Gegenüberstellung:

- in Tsd. EUR -

	Haushaltsplan 2003 lt. Beschluss	Haushaltsplan 2003 nach Kürzung	AO-Soll 30.06.2003	in % zum Beschluss	in % zur Kürzung
Einnahmen	174.226,6	161.920,9	30.435,4	17,5	18,8
Ausgaben	174.226,6	161.920,9	27.311,6	15,7	16,9

Derzeit werden von den Ämtern Haushaltsausgabereste 2003 in Höhe von voraussichtlich 6,3 Mio. EUR eingeschätzt. Unseres Erachtens wird diese Größenordnung erheblich anwachsen aufgrund der späten Inkraftsetzung des Haushaltsplanes 2003. Das Budget für den Erwerb beweglicher Sachen (Anlage 4) ist per 30.06.2003 mit 309,1 Tsd.EUR in Anspruch genommen worden, das entspricht einer Erfüllung von 10,1 %.

Czogalla

Anlagen 1 - 4 sind eingescannt

